

Literatur.

Die Bildung des Gemüths. Eine Schrift für die rechte Jugend von Prof. Dr. Heinrich Krap. Stuttgart, Berlin, Preis 240 Kr., in Originaldruck gebunden mit Fortsetzung 350 Kr. — Der Verfasser weist sich mit seinen Ausführungen nicht als der Geistige, sondern er hat das Buch für die rechte Jugend geschrieben, die der beständigen Erziehung nicht kann entsagen und mit der Selbstzucht zu beginnen hat. Er bietet ihr somit einen wohlsinnigen Bildner, der sie einzelst in ihrem Innern heimlich macht und ihr außenstehend weiß und rückt ihren Platz nach der Seite nach.

Märkter ausführlicher Katalog über deutsche Volkstrachten mit Bekleidung der Allgemeinen Reichsschule, Lehranstalt der Originale und Vorabende, sowie allen sonstigen, dem Sammler wichtigen Sammlungen aus Bezugnahme auf die vorzüglichsten verstreuten Fundstücke der Volkstrachten-Schule von Hugo Kräpelin-Petzing. Mit abregenden Beschreibungen und „Fabrikatologien“ sehr Angabe, wie diese Preise zu den verschiedenen Berufskategorien stehen, und welche Kostenstellen besondere Bedeutung haben. Dieses Handbuch giebt über alle auf dem Gebiete des Kulturmuseums auftretenden Fragen ausführliche Aufschluss und hat durch eine klarengreiche Erklärung in Betreff der Werten-Herstellung eines ganz besonderen Werth für Erhaltungswert, wie auch die Entwicklung durch Zeit und Bild nach Möglichkeit in derselben Verständigung haben, so daß auch die Abstammungen zum großen Theil nach den darin niedergelegten Materialien mit Erfolg in den Bereich der Selbstprüfung gegeben werden können. Das Buchlein, das im Vertrag des herausgebenden Hugo Kräpelin in Leipzig erschienen ist, darf der Bezeichnung aller Geschichtskenner empfohlen werden.

Im heutigen Heftalter des Verfassers jetzt jede Seite ihren Platz darin, mit ihrer Toilette „auf der Höhe“ zu sein, und die Dame

auf der letzten Seite der Broschur giebt in üblic und modernas Vergangen der Geschichtsschule nicht mehr. Wie leicht aber wird es auch den Damen heute gestellt, sich über das „Kleidermuseum“ und „Kleider“ handig zu orientieren. Wer braucht nur die Namen „Modewelt“ und „Modestrie“ zu erkennen, um ein verhältnissmäßiges Kleid am jüdischen Damenkörper wieder zu lassen. Das ist das kleine Geheimnis der Toilettenkunst. Man kann sie leicht finden, wenn man so gewöhnliche, getrennte und so sonderliche Kleider in allen Toilettenstilen hat. — Absonderlich nimmt jede Nachbildung und Potentiell an, — wie die oben genannten Bildner, die sie einzelst in ihrem Innern heimlich machen und ihr außenstehend weiß und rückt ihren Platz nach der Seite nach.

Auer Gasglühlicht.

Compl. Apparatus A 3; Glühkörper A 2.

Geo. Schneider Nachf.

Centralhalle, Berlin, 1898 u. Rosengartenstr. 57, Berlin, 2705.

Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft.
Wir waren vor zweihundert Jahren die ersten der Deutschen Reiseleuchten erhalten
Bestellung & 10 Kr.

Am Sonntag Palmarum wurden aufgeboten:

1) W. G. H. F. Thomae. Der Phil. war Oberleiter in Darmstadt, mit C. J. Rauh, Königl. Amtsgerichtsrath hier Tochter. 2) A. R. Lehmann, Königl. Hofgerichtsrath hier, mit M. W. Rahm, Amtsgerichtsrath in Potsdam hinterl. Tochter. 3) E. L. Spindler, herrschaftlicher Kutscher hier, mit M. E. Böttger, Tischler hier, mit C. Th. A. Jakob, Handelsmann hier Tochter. 4) C. B. Vollrath, Postbeamter hier, mit C. Th. A. Jakob, Handelsmann hier Tochter. 5) G. A. Sebe, Handarbeiter hier, mit J. S. Raumann, Stellmachermeister in Potsdam hinterl. Tochter.

Thomae.

Tochter. 6) G. H. Claus, Kaufkraft hier, mit C. M. Tell, Privatmann in Dresden Tochter.

Schlosskirche.

1) G. M. R. B. Iske, Schriftsteller in Lübeck, mit H. C. Kübler, Notartschreiber hier Tochter. 2) C. W. G. Lehmann, Expedient hier, mit M. C. Schmidt, Steinmetz in Meiningen hinterl. Tochter. 3) W. M. Horberg, Bergbauunternehmer hier, mit F. B. Möhl, Kaufmann hier, mit A. B. Dicke, Privatmann in Lübeck Tochter.

Wettbücherei.

1) R. W. Wagner, Commiss in Berlin, mit M. A. Heil, Klebäckbäcker hier Tochter. 2) C. H. Donath, Handlungsbücher hier, mit A. W. Jäger, Wagenreisender in Dresden Tochter. 3) C. Klatt, Rohstoffbeschaffungsmeister hier, mit A. W. Lehmann, Handarbeiter in Düben Tochter. 4) H. O. A. Höhne, Geschäftsführer in Briesig in Schlesien, mit J. M. A. Krebsmaier, Bergbaudirektor hier, hinterl. Tochter. 5) J. O. D. Thiene, Dr. med. prakt. Arzt in Lübeck, mit T. A. Bujardi, Universität-Stallmeister hier, hinterl. Tochter. 6) G. E. Schuster, Versicherungsbeamter hier, mit O. A. E. Gogmann, Königl. Konsulin in Altona hinterl. Tochter. 7) J. O. Kettner, Tischler hier, mit A. M. Kraus, Walfangfischer in Kielnordkreis Tochter. 8) G. H. Henne, Maurer hier, mit J. Langholz, Weber in Gertheiten (Würtemberg) Tochter.

Peterskirche.

1) H. B. G. Knabe, Versicherungsbeamter in Lübeck, mit R. G. C. A. Kreuzmann, Tischler hier Tochter. 2) G. M. Gitter, Bremser und Maurer hier, mit M. W. Kämpe in Holzhauen, Kanzlei und Handelsagentur hier Tochter. 3) R. H. Radel, Gehörberichter hier, mit C. A. Schiefer, Handarbeiter in Döberitz Tochter. 4) H. W. Eggers, Tischler hier, mit C. B. Grönberger in Sonnewitz, Handarbeiter darüber hinterl. Tochter. 5) C. H. Ph. Ochs, Eisenfabrik hier, mit M. C. Hoffmann, Postbeamter hier, mit A. Stadelmann, Schreiner in Wiesenburg b. Eichberg hinterl. Tochter.

Johanniskirche.

1) J. G. Tug, Buchbinder hier, mit A. B. geb. Höhne, Bauer hier. 2) C. L. Breit, Buchbinder hier, mit M. B. geb. Böhl geb. Elsel hier. 3) C. P. Wink, Fabrikograph hier, mit M. J. F. Denhardt, Schriftsteller hier Tochter.

Tödler hier Tochter. 6) H. C. V. Hamm, Tapetier hier, mit A. G. G. Höbel, Diensträger hier, hinterl. Tochter. 7) J. G. W. Dreßel, Buchbinder hier, mit C. W. G. Höfner, Tischler hier Tochter. 8) Ernst Hugo Baumann, Schmied hier, mit M. C. J. Richter im L. Gessner, Klempner hier, hinterl. Tochter.

Etherkirche.

1) R. O. Nüchtern, Bürgermeister hier, mit M. H. J. Hensel, Kammer-Secretaris beim Reichsgericht hier Tochter. 2) A. P. W. Morgenstern, Posthalter hier, mit M. W. Kern hier, Handarbeiter in Laufahl Tochter.

Andreaskirche.

1) G. H. Claus, Schmied hier, mit P. W. A. Pillow, Kaufmann hier, hinterl. Tochter. 2) J. Th. Koch, Buchhalter hier, mit S. M. Krügler, Schlossermeister hier, mit F. Wenzel, Privatmann in Teplitz hinterl. Tochter. 3) H. D. A. Höhne, Geschäftsführer in Briesig in Schlesien, mit J. M. A. Krebsmaier, Bergbaudirektor hier, hinterl. Tochter. 4) J. O. D. Thiene, Dr. med. prakt. Arzt in Lübeck, mit T. A. Bujardi, Universität-Stallmeister hier, hinterl. Tochter. 5) G. E. Schuster, Versicherungsbeamter hier, mit O. A. E. Gogmann, Königl. Konsulin in Altona hinterl. Tochter. 6) J. O. Kettner, Tischler hier, mit A. M. Kraus, Walfangfischer in Kielnordkreis Tochter. 7) G. H. Henne, Maurer hier, mit J. Langholz, Weber in Gertheiten (Würtemberg) Tochter.

Johanniskirche.

1) J. G. Tug, Buchbinder hier, mit A. B. geb. Höhne, Bauer hier. 2) C. L. Breit, Buchbinder hier, mit M. B. geb. Böhl geb. Elsel hier. 3) C. P. Wink, Fabrikograph hier, mit M. J. F. Denhardt, Schriftsteller hier Tochter.

Repertoire der Leipziger Stadttheater.

Donnerstag, den 21. März 1894:

Neues Theater: Bei angebrachtem Sonnenuntergang

des Herrn Friedrich Haase: Der Königsteinmann. 1. Act.

Eltestes Theater: Der Oberheiger. Anfang 1/2 Uhr.

Prager's Musik-Institut,

Gegr. 1874. Leipzig, Weststrasse 58. Gegr. 1874.

Beginn des Sommersemesters am 9. April.

Unterricht für Anfänger u. Fortgeschritten in Clavier, Violin und Gesang.

Erfolgreiche Vorbereitung für das Kgl. Conservatorium. Konzerte monatl. 8 und 9 A. Otoe. Prager, Dir.

Prager's Musik-Institute,

Leipzig, Zschöchersche Str. 12.

Halleische Str. 27.

Gleiche Unterrichtsmöglichkeiten und gleiche bewährte Methode wie im Haupt-Institut.

Berechtigung für das Kgl. Conservatorium. Konzerte monatl. 8 und 9 A. Otoe. Prager, Dir.

Prager's Musik-Institute,

Leipzig, L.-Plagwitz, 27.

Gleiche Unterrichtsmöglichkeiten und gleiche bewährte Methode wie im Haupt-Institut.

Berechtigung für das Kgl. Conservatorium. Konzerte monatl. 8 und 9 A. Otoe. Prager, Dir.

Prager's Musik-Institute,

Leipzig, L.-Plagwitz, 27.

Gleiche Unterrichtsmöglichkeiten und gleiche bewährte Methode wie im Haupt-Institut.

Berechtigung für das Kgl. Conservatorium. Konzerte monatl. 8 und 9 A. Otoe. Prager, Dir.

Prager's Musik-Institute,

Leipzig, L.-Plagwitz, 27.

Gleiche Unterrichtsmöglichkeiten und gleiche bewährte Methode wie im Haupt-Institut.

Berechtigung für das Kgl. Conservatorium. Konzerte monatl. 8 und 9 A. Otoe. Prager, Dir.

Prager's Musik-Institute,

Leipzig, L.-Plagwitz, 27.

Gleiche Unterrichtsmöglichkeiten und gleiche bewährte Methode wie im Haupt-Institut.

Berechtigung für das Kgl. Conservatorium. Konzerte monatl. 8 und 9 A. Otoe. Prager, Dir.

Prager's Musik-Institute,

Leipzig, L.-Plagwitz, 27.

Gleiche Unterrichtsmöglichkeiten und gleiche bewährte Methode wie im Haupt-Institut.

Berechtigung für das Kgl. Conservatorium. Konzerte monatl. 8 und 9 A. Otoe. Prager, Dir.

Prager's Musik-Institute,

Leipzig, L.-Plagwitz, 27.

Gleiche Unterrichtsmöglichkeiten und gleiche bewährte Methode wie im Haupt-Institut.

Berechtigung für das Kgl. Conservatorium. Konzerte monatl. 8 und 9 A. Otoe. Prager, Dir.

Prager's Musik-Institute,

Leipzig, L.-Plagwitz, 27.

Gleiche Unterrichtsmöglichkeiten und gleiche bewährte Methode wie im Haupt-Institut.

Berechtigung für das Kgl. Conservatorium. Konzerte monatl. 8 und 9 A. Otoe. Prager, Dir.

Prager's Musik-Institute,

Leipzig, L.-Plagwitz, 27.

Gleiche Unterrichtsmöglichkeiten und gleiche bewährte Methode wie im Haupt-Institut.

Berechtigung für das Kgl. Conservatorium. Konzerte monatl. 8 und 9 A. Otoe. Prager, Dir.

Prager's Musik-Institute,

Leipzig, L.-Plagwitz, 27.

Gleiche Unterrichtsmöglichkeiten und gleiche bewährte Methode wie im Haupt-Institut.

Berechtigung für das Kgl. Conservatorium. Konzerte monatl. 8 und 9 A. Otoe. Prager, Dir.

Prager's Musik-Institute,

Leipzig, L.-Plagwitz, 27.

Gleiche Unterrichtsmöglichkeiten und gleiche bewährte Methode wie im Haupt-Institut.

Berechtigung für das Kgl. Conservatorium. Konzerte monatl. 8 und 9 A. Otoe. Prager, Dir.

Prager's Musik-Institute,

Leipzig, L.-Plagwitz, 27.

Gleiche Unterrichtsmöglichkeiten und gleiche bewährte Methode wie im Haupt-Institut.

Berechtigung für das Kgl. Conservatorium. Konzerte monatl. 8 und 9 A. Otoe. Prager, Dir.

Prager's Musik-Institute,

Leipzig, L.-Plagwitz, 27.

Gleiche Unterrichtsmöglichkeiten und gleiche bewährte Methode wie im Haupt-Institut.

Berechtigung für das Kgl. Conservatorium. Konzerte monatl. 8 und 9 A. Otoe. Prager, Dir.

Prager's Musik-Institute,

Leipzig, L.-Plagwitz, 27.

Gleiche Unterrichtsmöglichkeiten und gleiche bewährte Methode wie im Haupt-Institut.

Berechtigung für das Kgl. Conservatorium. Konzerte monatl. 8 und 9 A. Otoe. Prager, Dir.

Prager's Musik-Institute,

Leipzig, L.-Plagwitz, 27.

Gleiche Unterrichtsmöglichkeiten und gleiche bewährte Methode wie im Haupt-Institut.

Berechtigung für das Kgl. Conservatorium. Konzerte monatl. 8 und 9 A. Otoe. Prager, Dir.

Prager's Musik-Institute,

Leipzig, L.-Plagwitz, 27.

Gleiche Unterrichtsmöglichkeiten und gleiche bewährte Methode wie im Haupt-Institut.

Berechtigung für das Kgl. Conservatorium. Konzerte monatl. 8 und 9 A. Otoe. Prager, Dir.

Prager's Musik-Institute,

Leipzig, L.-Plagwitz, 27.

Gleiche Unterrichtsmöglichkeiten und gleiche bewährte Methode wie im Haupt-Institut.

Berechtigung für das Kgl. Conservatorium. Konzerte monatl. 8 und 9 A. Otoe. Prager, Dir.

Prager's Musik-Institute,

Leipzig, L.-Plagwitz, 27.

Gleiche Unterrichtsmöglichkeiten und gleiche bewährte Methode wie im Haupt-Institut.

Berechtigung für das Kgl. Conservatorium. Konzerte monatl. 8 und 9 A. Otoe. Prager, Dir.

Prager's Musik-Institute,

</div

Räder der Schauspieler jacht worden war, brachte der König den Triumphaus: „Auf das Landes Wohl und aller getrennen Städte!“ aus. Diesem Triumphaus folgten noch zwei weitere Tische und zwar der des Präsidenten der ersten Kammer, Herrn Wett. Gob. Ratho Grafen Sonnenberg: „Auf das Wohl Ihr Majestät des Königs!“ und der des Präsidenten der zweiten Kammer, Herrn Gob. Ratho Adelmann: „Auf das Wohl Ihrer Majestät der Könige und aller Mitglieder des Reichstags!“ Zu allen drei Triumphausen blieben die Königlichen Postkonsuln konsternirt. Nach der gegen 1/8 Uhr erfolgten Aufstellung der Tafel hielten die Postkonsuln und die Prinzen und die Prinzessinnen im großen Ballsaal Konzert, wobei eine große Anzahl der Gäste mit Ansprachen ausgezeichnet wurde. Vor 9 Uhr war das Fest, nördlich an die Feierstätten um diese Zeit verlängert hatten, zu Ende.

Dresden, 29. März. Am 12. Dezember v. J. wurde bekannt der Postsekretär a. D. Krebsmair in der Dresdner Hölle durch zwei Schüsse aus einem Jagdgewehr ermordet. Als Töchter wurde bald darauf in Sachsen ein Arbeiter-Namens Matzold verhaftet, der sich seitdem beim Landgericht zu Pirnaßberg in Untersuchungshaft befindet, da er nach einer zweiten in dörflicher Gegend verübten Morde, sowie verschwörerischer anderer schwerer Verbrechen überführt ist. In Pirnaßberg diente dem Vernehmen nach seinerzeit auch die Verhandlung in der Kreis-Maurischen Wochenschrift mit erfolgen; der Mörder soll die Tat eingestanden haben. Inzwischen sollen aber Zweifel an der Befreiungsfähigkeit Matzold's entstanden sein, so daß sich in dieser Richtung noch Erörterungen nötig gemacht haben, wodurch die Sache natürlich in die Länge gezogen wird.

Dresden, 29. März. In den meisten unserer größeren gewerblichen Betriebe, die mehr oder weniger mit dem Bau geworbe in Beziehung stehen, besteht gegenwärtig Kampfstand zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern. In den Kreisen der Steinmetze, Steinbrecher, Steinbildhauer, Maler, Färberei und Kästchenschreiner sind bereits partielle und teilweise totale Streiks ausgetreten, die aber erst nach Verstärkungen aus interessanten Kreisen das Vorfeld zu dem großen Bauhauptwerke und Arbeitsteilung bilden sollen, der für die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten geplant ist. Besonders des Malerstreiks hält sich die Innung bezüglich der Förderung der Gehälter ablenkt. 45 Meister haben sich den Anforderungen der Gehälter gefügt. Auskündig sind etwas 200 Gehälter, die welche die Streikasse noch auf vier zehn Tage über Mittel verfügt. Viele von ihnen wurden ausdrücklich untergebracht. Die Streikleitung und Kommission verlangt 20 Proc. Erhöhung zu allen bisher geplanten Kosten, während die Innung bei 9% ständiger Arbeitsteilung nur 10 Proc. benötigen will. — Der Kaufhändler, wie er von Pianoforte-Bauernschaffern und Leibbibliothekaren in Dresden geholt wird, hat neuerdings so eigenwilligste Blätter getrieben, daß es als ein verdienstliches Werk betrachtet werden muß, wenn sich ein hier lebender unabkömmling Mann der Miete unterzogen hat, eine Anzahl von Gütern zu sammeln, in denen die Weißverhältnisse recht schwer zu Tage treten. Das Material, dem jemals achtundzwanzig Ereignisse zu Grunde liegen, wird demnächst veröffentlicht werden. So wurde ein bisschen Bürger für 12 Bündchen Engelhorn'sche Raumkataloge, deren Ladenpreis 50 f pro Bünd ist, welches aber dem Leibbibliothekar mit 25 f neu zur Verfügung steht, weil er infolge schwerer Krankheit die jetzigen, 10 Jahre alten, überraschenden Preise erst nach einigen Monaten zurückforderte, mit 24 f belastet und auch mit diesem Betrag vom Gericht verurtheilt. Und der wirkliche Wert der Bücher betrug 6 bezüglich 3 f. Solche Fälle treten bei der Pianoforteverteilung noch zahlmässig auf. Ein mit der wirtschaftlichen Rolle ringender Kästchenschreiner kaufte ein Pianino zur Ausübung seines Berufes haben und zahlte für Miete innerhalb 4 Jahren 450 f. und das Pianoforte hatte einen Wert von 450 f. In einem anderen Falle wurden einem armen Teufel jährlich 1000 f. innerhalb 8 Jahren für ein Objekt von 500 f. abgenommen. Die Veröffentlichung wird infolfern auch viel Staub aufwirbeln, als ein großes Geldinstitut mit die Hand im Spiele haben soll.

Hunderte von Arbeitern sind gegenwärtig in der Nähe des königlichen Ausstellungspalastes beschäftigt, um die angrenzenden Straßen und Plätze bis zum 2. Mai d. J. bereit zu stellen, wo Sc. Majestät der König von Sachsen die II. Internationale Gartenbau-Ausstellung in Dresden zu eröffnen gedenkt, in einem der glänzenden Veranlagungen würdig stand zu bringen. Im Innern des Ausstellungspalastes ist mit der Aufführung der elektrischen Beleuchtung begonnen, während die sonst kaum möglichen Darstellungen im Allgemeinen vollendet sind. Von Seiten der Gartenbau-Kommission wird der Bau der zahlreichen Pavillons und der Gewächshäuser — meist sind es Ausstellung-Objekte — mit Eifer betrieben. Alles läßt erkennen, daß man bemüht ist, den Ausstellern recht zweckmäßig eingerichtete Räume und den Besuchern ein sonnlich schönes, überausliches Bild von dem, was der Künstler Kunst hente zu schaffen vermögt. Um den Blick auf den Palast nicht zu beeinträchtigen, sind im südlichen Theile des Ausstellungspalastes die dort errichteten vier großen Ausstellungsbauten seitlich, an der Grenze nach dem Botanischen Garten hin, aufgestellt worden, wobei die Nebenstraßen, die Gondolari, sowie die überigen Hallen und die Gewächshäuser auf dem Platz erhalten haben.

Dresden, 29. März. Die sächsische Hauptbibliotheksgesellschaft, zu deren Gunsten am bevorstehenden Dienstag wieder die kleine Kirchenkollekte veranstaltet werden soll, verfeindet auch in diesem Jahre sofort ein sogenanntes „Bibelblatt“, welches über die segnende Arbeit der Gesellschaft kurz berichtet, außerdem aber eine interessante Zusammenstellung von Auszügen über den Werth der Bibel aus den Schriften Wolfgang Wenzel's, Rosenthal's, Goethe's, Napoleon's des Großen und Luther's darstellt. Im letzten Geschäftsjahr hat die Gesellschaft thesis durch ihre Hauptmitglieder in Dresden, Reichenstraße 2, I., teilweise durch ihre 42 Zweigvereine und 2 Buchhändler, besonders aber auch durch Vermittlung zahlreicher Buchhändler 27 615 Bände, 1992 Neue Testamente und 219 Alttest. vertrieben, davon aber eine große Anzahl namentlich bei Bibelfesten unentgeltlich oder zu weisentlich ermäßigten Preisen an Bedürftige abgeschenkt. Den Ausgaben von 79 532,66 f. stehen nur 76 927 f. Einnahmen gegenüber, unter denen außer dem Ertrag für verkaufte Schriften die Kirchenkollekte des vorigen Jahres mit 15 418 f. und drei Vermögenszuflüssen von zusammen 612 f. bewertenswerth sind. Auch in diesem Jahre hofft die Gesellschaft durch reichen Ertrag der Kirchenkollekte in den Stand gestellt zu werden, unter den Armen ihre segnende und wohltätige Arbeit fortzuführen zu können.

Neues Theater.

Leipzig, 29. März. Man sieht jetzt geringfügig auf Augenhöhe herau. Die Schöpfungen des chemischen Künstlers der deutschen Schaubühne werden als „veraltet“ bezeichnet, und der Stab ist über sie gekrochen. Mit Unrecht! Wenn er auch kein Künstler und kein Sheridan ist, seine lebendig geführten Handlungen, sein leder, übermütiges Dialog, seine oft scharfe Charakteristik geben ihm noch heute das Recht, sich in einzelnen Stücken mit dem Kästchenschreiber und Schwanzkästchenschreiber der Gegenwart zu messen. Nur macht sich bei ihm eine mögliche Überlegenheit geltend, die uns bestuzztzt: obgleich, sonst sind viele seiner Gefüllen nicht tragende Schablonen, aber die Entwicklung des Kästchens ist so gefüllt, das scheinbare Erwagnement so raschmiert getroffen, daß die Stille, welche nicht verstößt, weil sie bestimmte Rhythmen und Tagesabreihungen der Augenbühnen Zeit verstopfen, immer noch ihren

Werth behalten. Sie sind auch weniger wegen sich selbst, als wegen ihres Schöpfers, dessen Geschaffensfähigkeit einen Entzugssturm in Deutschland hervorrief, in Art und Form geboten worden. Die einzige verurtheilte Prinzipiat Sophie's kannen wir nicht mehr als Stein des Anstoßes betrachten, sondern in französischen Werken von uns lachend ganz andere Opärtüten entgegengenommen werden. Das zu erste Gesetzspiel des zweiten Kästchens brachte am gestrigen Abend „Die beiden Klingenberg“ von Sophie, ein Lustspiel, das in seinen ersten, übereiligen Szenen zwar leiserne Wirkung ausübt, vermag, in den Aufzügen aber, wo sich Sater und Sohn ins Gedränge kommen, auch deutlich anzutun und Beifall finden. Theodor Körner, der sich in seinem Lustspiel Sophie oft zum Vorbild dienen ließ, gab in seinem kleinen Lustspiel „Die Brant“ eine freilich viel harmloseren Nachahmung der Klingenberg-Handlung. Herr Friedrich Dose hat mit seinem Graf von Klingenberg große Erfolge aufzuweisen gehabt. Er spielt auch an diesen alten Rollen, der sich um seine schönen Erbterungen durch den Schwerenöster, von Sohn betrogen sieht und schließlich mit souveränen Gesicht sich mit väterlichen Freuden begnügen muss, mit einem Sohn plaudern, seinen lebenswerten Passus, mit einer solchen Fülle von erhebenden Nuancen, von denen indessen keine den Alters des aristokratischen Weltmannes widersprechen, doch man auch bei dieser Rolle nur von einem vollendeten, minutiös skizzierten Charakterbild sprechen kann. Sein Graf von Klingenberg ist ein Andere im grünen Schlosst, ein Anderer im eleganten Saloonzug, aber doch immer dieselbe Charakterfigur, immer dieselbe arbeitige Schwere, der auch im Reglig seine vornehmen Alters nicht ganz verliert. Die Miete gehört zu den besten, die das Album des Kästchens aufweist. Der trocken Humor verleiht niemals seine Wirkung, und Dose hand in allen Szenen, in denen er auftaucht, lebhaften Beifall. Dem Kopferischen Stück folgte ein Thuner: „Blau“ von Max Bernstein, einem Männer-Gemütsstören und Früster, der schon mit mehreren Thatern Glück gehabt hat. Es ist ein übermütiger Schwatz, in dem die Idee, daß ein Maler für einen Rechtsanwalt Sprechstunde abhält, recht ergiebig behandelt ist. Unwahrscheinlich ist sie, aber das Stück entwölft sich so leicht, daß man zunächst gar nicht zu dieser Erkenntnis kommt. Dose hat sein Repertoire bis in die letzten Jahre nicht eine mit einer chinesischen Muare umgeben, die nichts Neues hätte hineinbringen lassen. Freilich um größere Partien hat er es nicht bereit. Auch sein Dreyfus gehört den Rollen, die er in neuerer Zeit übernommen und hier in Leipzig noch nicht gespielt hat. Er spielt den gutmütigen, aber etwas beschämten Dreyfus mit Sache, der bei dem angeblichen Rechtsanwalt in einem letzten Willen seinen Rehen enterbt will, recht drollig. Drastisch war seine Komödie, so ist es in dem angeblichen Rechtsanwalt seinen Rehen, einem flotten Maler, wiederzuhalten.

Auch diesmal standen die einheimischen Kräfte dem Meister der Schauspielkunst anerkennenswert zur Seite. Im ersten Stück sei der junge Graf Klingenberg des Herrn Dose, und die Frau Daniel des Hr. Buse, im zweiten der Maler des Herrn Stephan und die mantere Hewig des Hr. Rudolfi hervorgehoben. Hermann Pilz.

Carola-Theater.

Leipzig, 29. März. Einst verlor sich auf dem Bühne des Diemers der trunksame Silenot in den Rosenjägern des überzeugenden Königs Midas, wurde von Bauern gefangen genommen und vor den König geführt, der den weinen Lebzeiten des Diemers gütigstens bei sich aufnahm. Nach zehn Tagen führte er ihn zu Dionysos und dieser freundliche Gott gehätschelte ihn, sich eine Gnade anzuhören. Midas bat, daß ich alles, was er berührt, in Gold verwandeln möge. Zu seinem Unglück aber geföhrt, daß auch mit den Speisen, die fortan seine Lippen berührten. Diese alte Sage, die vor aus Dörs Metamorphosen und den Tragödien des Cicero kennen, wird uns bei dem vierzügigen Schauspiel „König Midas“ von Gunnar Heiberg wieder ins Gedächtnis gerufen, welches heute in der dreizehnten Partie in der literarischen Gesellschaft in Leipzig zur Aufführung kam und eine sehr getheilte Aufnahme fand. Das unter den regelmässigen Besuchern der Matinées Personen gibt, welche prinzipiell applaudieren und sich auf diese Weise zu Gläubigern der Gesellschaft machen, bringt es mit sich, daß ein Bild von Gunnar's „König Midas“ nicht gänzlich fehlt gemacht hat. Ein artiges Satire-Drama hat König Midas unter seiner physischen Macht bekanntlich — Gelobt worden! Der König Midas' Gunnar Heiberg's trägt zwar keine, indessen man hält ihn zugleich auch ohne diese Attribute für das, was er ist!

Der Redakteur Johannes Ramseh ist ein Wahrheitsfanatiker. Wahrheit um jeden Preis! Das ist seine Devise.

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn die Welt darüber zu Grunde geht!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn unglaubliche Menschenbergen darüber brechen!

Die Wahrheit muß gesprochen werden und wenn ung

europeischen Exportgebiete steht eine wider recht erhebliche Masse auf Russland zu gewinnen. Es gingen über die russischen Grenzen in den Wochen endend am

	21. März, 1890.	14. März, 1890.	20. März, 1890.	24. März, 1890.
	Gesamtheit	Gesamtheit	Gesamtheit	Gesamtheit
Weizen	307 730	295 150	195 000	217 680
Hopfen	97 950	142 280	59 020	65 470
Gerste	54 630	59 580	144 270	122 900
Hafer	92 190	84 320	54 470	707 700
Mais	2 250	10 280	49 000	54 220
Die Menge der für Europa auf der Jahrhundertlichen Summe betrug am				
21. März, 1890.	16. März, 1890.	20. März, 1890.		
Weizen und Weizengemüse nach England	2 549 000	2 610 000	3 613 000	
nach dem Festlande	890 000	895 000	968 000	
zusammen	3 439 000	3 544 000	4 575 000	
Weizen	157 000	1 348 000	384 000	
Gerste	507 000	514 000	379 000	
Hopfen	190 000	200 000	250 000	
Hafer	45 000	45 000	41 000	
Von den nach dem Festlande abgebrachten 890 000 Querstern Weizen und Weizengemüse haben 80 000 Querster Rechte nach Frankreich, 400 000 nach Belgien, 225 000 nach der Niederländ. und der Rest nach Deutschland, Polen und verschiedenen anderen Ländern. Die Anfänge an den europäischen Märkten waren in letzter Woche gleichzeitig erheblich; England erwirtschaftete in den Wochen endend am				
21. März, 1890.	16. März, 1890.	20. März, 1890.		
Weizen	1 380 700	1 380 700	1 000 000	
Hafer	508 280	496 820	399 870	
Mais	1 107 200	1 481 500	887 500	

Die inländischen Währungen in Großbritannien und Irland betragen an Weizen 86 000 Querstern. Zusammen mit den jüngst eingestellten Währungen waren sie den von der Standard berechneten Wertesatz um 30 000 Querster überlegen. Zählt man zu Beute, daß die großen englischen Mitteln über ungemein schwierigen Weizen allgemein liegen, so ist der Gewinn weitreichend geringer als die Zinszahl in der Regel für jüngste Zeit verzeichnet, und durch die Weizen wird eine größere Vermehrung erhalten werden. Die Anfänge an den europäischen Märkten waren in letzter Woche gleichzeitig erheblich; England erwirtschaftete in den Wochen endend am

 21. März, 1890.

Weizen

 21. März, 1890.

Weizen und Weizengemüse nach England

nach dem Festlande

zusammen

Weizen

Weizen und Weizengemüse nach Frankreich

nach Belgien

nach der Niederländ.

zusammen

Weizen

Weizen und Weizengemüse nach Deutschland

nach Polen

nach Russland

nach Irland

nach Spanien

nach Italien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Österreich-Ungarn

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

nach Italien

nach Spanien

nach Portugal

nach Griechenland

nach Russland

